



Jan Schenk und Achille Barbierato rezitieren Stellen aus dem Alten Testament



Einzug der Sänger in die Pfarrkirche von Badia



Chor und Orchester im Parzivalsaal des Vinzentrums



Chorleiter Andrea Tasser in seinem Element beim Konzert im Castaneum in Feldthurns

Minitournee zum 150er

Jubiläumskonzerte des Vinzenter Knabenchores in Brixen, Badia und Feldthurns

Gleichzeitig mit dem Vinzentinum selbst feiert auch der Vinzenter Knabenchor sein 150-jähriges Bestehen. Mit dem sakralen Programm „Ein Lied von der Größe des Herrn“ bestritt der einzige reine Knabenchor Südtirols zusammen mit dem Streichensembel „Sound of Strings“ der Musikschule Klausen in den vergangenen Tagen drei Jubiläumskonzerte.

Bereits 1872 wurde der mittlerweile fast 60 Mitglieder umfassende Chor vom Präfekten David Mark gegründet. Andrea Tasser leitet

seit 2014 den Chor: „Es ist wichtig zu zeigen, dass junge Burschen Freude am Singen und an klassischer Musik haben können. Mit unserer Arbeit wollen wir dem Klischee, dass Singen nichts für Buben ist, entgegenwirken.“ Zwischen den Musikstücken von Bach, Mendelssohn, Purcell und anderen klassischen wie auch zeitgenössischen Komponisten trugen Chorsänger kurze, überarbeitete Textpassagen aus dem Alten Testament vor. Begonnen wurde die Minitournee mit einem „Heimspiel“ im Beisein von Bischof Ivo

Muser im prall gefüllten Vinzenter Parzivalsaal. Das Gastspiel in der Pfarrkirche von Badia sollte die Verbundenheit des Chores mit den ladinischen Tälern unterstreichen, von wo damals wie heute zahlreiche Vinzenter Chorknaben stammen. Den Abschluss der Jubiläumskonzerte bildete ein weiteres Gastspiel am Dienstag im Castaneum von Feldthurns.

Harald Knoflach



Der Vinzentiner Knabenchor unter der Leitung von Andrea Tesser und das Streichensemble „Sound of Strings“ der Musikschule Klausen unter der Leitung von Sylva Lanz in der Pfarrkirche von Badia



Zum Abschluss ein Foto mit Ehrengast Bischof Ivo Muser



Dank ans Publikum von Feldthurns



Laurons Saboth, David Köllermann und Fabian Hinterberger sind drei der Alt-Stimmen im Chor